TERMIN- UND ZEITRAHMEN

Tagungsbeginn:
Freitag, 21. Februar 2014, 10:00 Uhr

Tagungsende:
Samstag, 22. Februar 2014, 17:00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. Erika Straubinger-Keuser
Fachbereich Theologie, HA XI Kirche und Gesellschaft
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Referent:
Dr. Willi Lambert
Jesuit, Dresden Hoheneichen

Studium der Theologie und Philosophie, Experte und vielgelesener Autor mit zahlreichen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Spiritualität und spiritueller Theologie; in diesem Bereich langjährige internationale Erfahrungen als Spiritual, Geistlicher Begleiter und Förderer der Exerzitien im Alltag, in verschiedenen Leitungsfunktionen (GCL, GIS) sowie in der Fort- und Weiterbildung mit einem breiten Spektrum von Angeboten (nicht nur) zur ignatianischen Spiritualität und christlichen Lebenskultur.

Die Veranstaltung richtet sich an:
Haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in Erwachsenenbildung sowie Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft

VERANSTALTUNGSTRÄGER

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Theologie

in Kooperation mit

Katholische Erwachsenenbildung
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

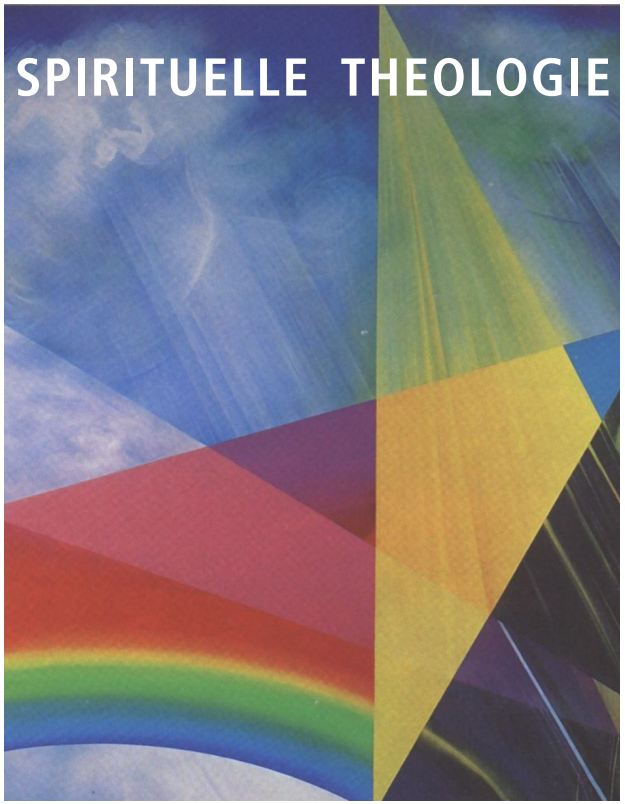
Tagungsort:
Christkönigshaus, Paracelsusstraße 89, 70599 Stuttgart
Tel. 0711 4582823

Tagungskosten:
Inklusive Übernachtung und Verpflegung
im Einzelzimmer: 135,00 €, im Doppelzimmer: 120,00 €
(ohne Übernachtung/Verpflegung inklusive: 115,00 €)

Anmeldung:
bitte schriftlich bis spätestens 16. Dezember 2013 bei:
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft
Fachbereich Theologie
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-284, Fax: 0711 9791-3831803
E-Mail: theologie@bo.drs.de
www.drs.de · http://www.drs.de/index.php?id=10344

Bei Rücktritt nach verbindlicher Anmeldung fallen Ausfallgebühren an.

Bild: Motiv aus der Autobahnkirche Himmelkron



Glauben, Erfahren und Denken im Einklang

STUDIENTAGUNG

Im Kreuz ist Leben

„Einer trage des anderen Last; so erfüllt ihr das Gesetz Christi“

21.–22. Februar 2014
Christkönigshaus Stuttgart

SPIRITUELLE THEOLOGIE

Über den Glauben in seiner Erfahrungsdimension wird viel gesprochen. Spiritualität liegt im Trend. Oft aber wird sie abgegrenzt von klarem Denken und Reflektieren oder von gesellschaftlichem Engagement. Spiritualität im ursprünglichen, auch biblischen Sinn meint jedoch den ganzen Menschen mit Leib, Seele und Geist, versucht ganzheitlich zu denken und zu leben, verbindet

- tiefes Innenleben und schöpferischer Weltgestaltung, Mystik und Politik
- Erfahrung und Reflexion
- Sakralität und Profanität
- Gott und Welt

Dass es ein bereicherndes Miteinander dieser Dimension gibt, dafür stehen bedeutende Zeuginnen und Zeugen der Glaubensgeschichte. Um diese Verbindung und die fruchtbare Spannungseinheit von geistlich-praktischem und geistig-theoretischem Erkennen im Dienst der Lebensgestaltung geht es auch in der Reihe „SPIRITUELLE THEOLOGIE".

Sie steht für das vielgestaltige Angebot einer Theologie, die ihre Spiritualität nicht neben sich sondern in sich trägt und angesiedelt ist zwischen dem Leben, christlicher/spiritueller Praxis und theologischer Reflexion. Das inhaltliche Spektrum der Reihe ist so vielfältig wie das Leben selbst und wie die Vielfältigkeit möglicher Gottesbeziehungen. Dabei geht es auch um die aktuelle Herausforderung einer kreativen Auslegung des christlich spirituellen Erbes im Kontext der (Post-)Moderne, was den interkulturellen und interreligiösen Dialog einschließt.

STUDIENTAGUNG

Im Kreuz ist Leben

„Einer trage des anderen Last, so erfüllt ihr das Gesetz Christi"

(An die Galater 6,2)

Der Blick auf das Kreuz, gar der Anblick eines gekreuzigten Menschen, kann eigentlich nur Schmerz, Abscheu, Angst und Fluchtgedanken wecken.
Andererseits gehört die „Botschaft vom Kreuz" zum Zentrum des christlichen Glaubens.

Wie kann das Kreuz Evangelium, d. h. Quelle von Trost, Kraft und Hoffnung werden? Dies erschließt sich im Dreiklang der Liturgie: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit."

Impulsvorträge, persönliche Besinnung, Gespräch und Zeiten des Gebets sollen helfen, in den Kartagen ehrlich singen und im Alltag leben zu können: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung."

THEMENSCHWERPUNKTE

Im Blick auf die Wirklichkeit des Lebens, aus der Perspektive christlichen Glaubens, werden verschiedene Dimensionen vom „Kreuz" entfaltet mit dem Versuch, sie fruchtbar werden zu lassen:

- Die Wirklichkeit wahrnehmen, wie sie ist
- Wie lebe ich mit „Durchkreuztem"?
- Aufruf zum Kampf gegen Ungerechtigkeit
- Einander die Bedrängnisse des Lebens tragen helfen
- Konfrontation mit dem Sterben des Menschen
- Leben mit dem „täglichen Kreuz"
- Der Kreuzweg Jesu als Ausdruck einer Liebe bis zuletzt und in allem